

An den Vorsitzenden des Untersuchungsausschuss 7/3,
Herr Raymond Walk

**Antrag der Mitglieder des Untersuchungsausschusses aus den Fraktionen DIE LINKE.,
SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemäß § 14 UAG**

**Hier: Ermittlungen und Erkenntnisse über die sogenannten Pandemie-Leugner*innen,
ihr Umfeld und verschwörungsideologische Hintergründe in Thüringen**

Die Thüringer Landesregierung, insbesondere das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, das Thüringer Amt für Verfassungsschutz und das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, wird ersucht dem Untersuchungsausschuss 7/3 gemäß § 14 UAG,

- I. alle Akten, Vorgänge und sonstigen Unterlagen aus dem Untersuchungszeitraum zur sogenannten Pandemie-Leugner*innen-Szene und Gruppierungen, die sich aktuell in dieser Szene engagieren, zu Personen die dieser Bewegung zuzuordnen sind, sowie zu diesen Gruppierungen oder Personen zugerechneten Strafverfahren, Ermittlungen, Observationen, Durchsuchungsmaßnahmen, Verhaftungen, verdeckten Überwachungsmaßnahmen oder Waffenbesitz, darunter
 - a) alle lokalen Querdenken-Gruppen,
 - b) sogenanntes Freies Thüringen
 - c) Erfurt zeigt Gesicht,
 - d) Patrioten Ostthüringen,
 - e) Die Basisdemokratische Partei Deutschland - Thüringen,
 - f) Freie Jugend
 - g) Studenten stehen auf, Eltern stehen auf, Schüler stehen auf
 - h) Sonneberg zeigt Gesicht
 - i) Thüringen steht zusammen, Erfurt steht zusammen
 - j) Freiheitsboten Thüringen und lokale Ableger (Altenburg, Holzland, Eichsfeld, Erfurt, Wartburgkreis, Gotha, Südthüringen, Ilmenau, SLF-RUD, Arnstadt, Suhl, Ostthüringen, Weimar, Sonneberg)
 - k) Bürger für Thüringen
 - l) Der Neue Schmalkaldische Bund
 - m) Freie Greizer
 - n) Miteinanderstadt Gera, Miteinanderstadt Erfurt,
 - o) Unternehmer mit Herz
 - p) Wahlkommission Sachsen Coburg Gotha
 - q) Bürgerforum Altenburg/ Bürgerforum Altenburger Land
 - r) Impfkritischer Stammtisch Altenburg
 - s) QArmy Altenburger Land
 - t) Freie Spaziergänger Schleiz
 - u) Veranstalter*innen von weiteren gegen Corona-Schutzmaßnahmen gerichteten angemeldeten oder unangemeldeten Versammlungen (bspw. sogenannte „Hygiene-Spaziergänge“),

- II. alle Akten, Vorgänge und sonstigen Unterlagen aus dem Untersuchungszeitraum zur Verschwörungsideologie „QAnon“, Thüringer Gruppierungen und Personen, die diese Ideologie teilen oder verbreiten
- III. alle Akten, Vorgänge und sonstigen Unterlagen aus dem Untersuchungszeitraum zu Imageboards, Telegram-Kanälen, Websites, social-media-Kanälen etc., die die QAnon-Ideologie verbreiten und in Thüringen Relevanz entfalten (bspw. durch Nutzung von in Thüringen aktiven Gruppierungen und Personen)
- IV. alle Akten, Vorgänge und sonstigen Unterlagen aus dem Untersuchungszeitraum zu Strafverfahren, Ermittlungen, Observationen, Durchsuchungsmaßnahmen, Verhaftungen, verdeckten Überwachungsmaßnahmen oder Waffenbesitz im Zusammenhang mit der QAnon-Ideologie
- V. alle Akten, Vorgänge und sonstigen Unterlagen, aus dem Untersuchungszeitraum, zu Immobilien und Grundstücken, die der so genannten Pandemie-Leugner*innen-Szene, verschwörungsideologischen Gruppierungen und oben genannten Gruppen zur Verfügung stehen und als Treffpunkte oder Anlaufstellen dienen
- VI. eine Übersicht aller angemeldeten und unangemeldeten Versammlungen der sogenannten Pandemie-Leugner*innen-Szene, verschwörungsideologischen Gruppierungen und oben genannter Gruppen sowie die Anzahl der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit diesen Versammlungen, die jeweiligen Lageberichte zu den Versammlungen und alle Unterlagen aufgenommener Straftaten von 2020 bis Ende 2022 ausgehend von Teilnehmenden dieser Versammlungen der sogenannten Pandemie-Leugner*innen-Szene und verschwörungsideologischen Gruppierungen,

vorzulegen.

- VII. Die Akten sind in digitaler und durchsuchbarer Weise zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Gemäß des Untersuchungsauftrags ist durch den Untersuchungsausschuss 7/3 zu klären, wie sich die extrem rechte Szene in Thüringen im Untersuchungszeitraum entwickelt hat und wie diese Entwicklungen durch Thüringer Behörden bewertet und erfasst wurde.

Die Pandemie-Leugner*innen-Szene, ihr Umfeld sowie verschwörungsideologische Gruppierungen auf die sich Pandemieleugner*innen beziehen sind in den vergangenen Jahren in erheblichen Maße im Zusammenhang mit politisch motivierter Kriminalität in Erscheinung getreten. Die Teilnahme und die Vernetzung mit der extremen Rechten ist weit verbreitet, teilweise werden die Proteste vordergründig durch Personen und Gruppierungen der extremen Rechten organisiert. In zahlreichen Fällen sind diese Gruppierungen in der Vergangenheit in Bezug auf rassistische Proteste gegen Geflüchtete, Geflüchtetenunterkünfte oder beispielsweise gegen den Bau einer Moschee in Erfurt aufgefallen. Entsprechend treten diese Gruppierungen auch aktuell anschließend an die Corona-Pandemie im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg und der damit verbundenen Energiekrise als Aktionsfeld auf. So wurden die Großversammlungslagen in den vergangenen Monaten, beispielsweise in Gera und Erfurt oder zuletzt in Sachsen, maßgeblichen von einem Mitglied der extremen Rechten in Gera mit Kontakten bis zum sogenannten Thüringer Heimatschutz organisiert. Die Anmelderin der Großversammlungen in Erfurt wird einer der oben genannten Gruppierungen

zugerechnet. Ein Jenaer Unternehmer, Teil oben genannter Gruppierungen, stellte die Infrastruktur¹.

Die Pandemie-Leugner*innen-Szene zeichnet insbesondere die regelmäßigen, unangemeldeten Versammlungen aus. Hierbei kam es vielfach zu einem Bedrohungsszenario für Passant*innen, Politiker*innen, Polizeibeamten, Journalist*innen oder Gegendemonstrierende. Im Zeitraum von 1. April 2020 bis 30. Juni 2021 wurden 1.674 Veranstaltungen, Versammlungen und Ereignisse polizeilich registriert. In diesem Zeitpunkt wurden in mindestens 34 Fällen auch durch die Polizei die Teilnahme klassischer extremer Rechter dokumentiert, wie vom sogenannten III. Weg oder aus der Reichsbürgerszene². Im Zeitraum von 01.11.2021 bis 30.04.2022 wurden etwa 900 unangemeldete Versammlungen festgestellt. Im letztgenannten Zeitraum wurden 120 Ermittlungsverfahren aufgrund von Angriffen auf Polizeibeamte aus den Versammlungen identifiziert. Darüber hinaus wurden über 46 Straftaten und 2.258 Ordnungswidrigkeitsverfahren den Versammlungsbehörden bekannt. Bei hunderten Versammlung konnte aufgrund von Personalengpässen keine Straftaten aufgenommen werden, noch Versammlungsleiter*innen festgestellt werden. So konnten auch mögliche Strafverfahren aus Verstößen gegen das Versammlungsgesetz nicht geführt werden³.

In der PMK-Statistik wurden im Jahr 2021 unter PMK-nicht zuzuordnen- 1.017 Fälle festgestellt. Wie im Untersuchungsausschuss hinreichend dargestellt, werden Straftaten im Zusammenhang mit Pandemie-Leugner*innen unter –nicht zuzuordnen- erfasst, obwohl eine ideologische Zuordnung zur extremen Rechten größtenteils möglich ist. Aufgrund eines Anstiegs der Fallzahlen in diesem Phänomenbereich um 700 Fälle, kann davon ausgegangen werden, dass diese der Pandemie-Leugner-Szene zugeordnet werden kann⁴.

Aufgrund des hohen Fallzahlenaufkommens, der Vernetzung und Historie in der extremen Rechten, und der nicht abschließend behandelten Frage der Zuordnung der Straftaten in der PMK-Statistik ist eine Beziehung aller Unterlagen zu Pandemie-Leugner*innen-Szene und ihrem verschwörungsideologischen Hintergrund, den einschlägigen Gruppierungen und den stattgefundenen Versammlungen unerlässlich.

Katharina König-Preuss

Denny Möller

Madeleine Henfling

Christian Schaft

Sascha Bilay

¹ vgl.: <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/demo-landtag-organisatoren-afd-100.html>

² vgl.: DS 7/4009

³ vgl.: DS 7/6187

⁴ vgl.: PMK-Statistik 2021